

Dr. Viktoria Kraetzig

Nach Pelham und Porsche: Geht das urheberrechtliche Bearbeitungsrecht im Vervielfältigungsrecht auf? - Dogmatik, **Schranken**, Lizenzierungspraxis

GRUR Jahrestagung, 28.09.2023 – Fachausschusses Urheber- und Verlagsrecht.

I. Werk im Werk



Eva Gonzalès, Edouard Manet
The National Gallery



Homage to Manet, William Orpen
Manchester Art Gallery

älteres Werk

Werk, § 2 UrhG
(Art. 14 GG/Art. 2 i.V.m.
Art. 1 Abs. 1 GG)

**Kunstwerk, Art. 5
Abs. 3 GG**

Vervielfältigung

jüngeres Werk
**Kunstwerk, Art. 5
Abs. 3 GG**

Gliederung

I. Einleitung: Werk im Werk

II. SchrankenAuslegung

III. § 51 UrhG: Zitate als künstlerischer Kommentar

1. Erkennbarkeit der Fremdheit

2. Unverfälschtheit des Zitates

IV. § 51a UrhG: Kippschalter zwischen Bearbeitung und freien Benutzung

IV. Schranke zum Zweck der Karikatur, der Parodie und des Pastiches

1. Schritt: Karikatur, Parodie oder Pastiche?

a) Gemeinsame Voraussetzungen

(1) Geistig-künstlerische Auseinandersetzung mit dem älteren Werk
= grundrechtsdogmatisch Eröffnung des Schutzbereichs

➤ Lennartz EuGRZ 2022,482, 488:

- Digitalisierung führt nicht zu einer Konvergenz von Kommunikation und Konsum: Dient die Werknutzung tatsächlich der Kommunikation oder nicht nur dem Konsum?

- Konkreter Verwendungszusammenhang:

- (1) bloßer Konsum eines Werkes → Art. 5 (-)

- (2) Sprechen über ein Werk → Art. 5 (+)

- (3) Sprechen durch ein Werk → Art. 5 (+)

- (2) Nutzung in veränderter Form

b) Privilegierte Nutzungsform: Karikatur, Parodie oder Pastiche

2. Schritt: Interessenabwägung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Cognoscenti in a Room hung with Pictures
Unbekannter Künstler, The National Gallery